

Jesus wandelt deine Traurigkeit in Freude

Andacht für Donnerstag, den 16.4.2020

Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Ihr werdet weinen und klagen, aber die Welt wird sich freuen; ihr werdet traurig sein, doch eure Traurigkeit soll in Freude verwandelt werden. (Johannes 16, 20)

Die kleine Stephanie weint herzerreißend. Sie ist beim Schaukeln gestürzt. Nun schreit sie ihren Schmerz und Kummer laut heraus. Aber der Papa ist ganz in der Nähe. Er weiß, was geschehen ist und kommt, um zu helfen. Bald ist der Kummer vergessen. Stephanie spielt wieder so fröhlich und unbeschwert, als wenn nichts geschehen wäre.

Die Traurigkeit, die Jesu Jüngern bevorsteht, wird sich nicht so leicht bewältigen lassen. Da ist es mit beruhigendem Zureden oder kleineren Ablenkungsversuchen nicht getan. Hier passiert ja viel mehr als ein kleiner Sturz. Jesus wird jetzt den Auftrag vollenden, dem sein ganzes Leben gewidmet war. Dazu muss er sich gefangen nehmen und am Kreuz hinrichten lassen. Der geliebte Meister, mit dem sie drei Jahre durch dick und dünn gegangen sind, wird nicht mehr da sein. Jesus stirbt und die Jünger bleiben ohne ihn zurück. Abgrundtiefe Traurigkeit und unsagbarer Schmerz werden die Jünger lähmen, während die ungläubigen Menschen mit Spott und Schadenfreude auf Jesu Gefangennahme und Hinrichtung reagieren.

Der allwissende Herr kennt also nicht nur die Zukunft. Er versteht auch die Empfindungen seiner Jünger. Jesus weiß um ihre Angst, ihre Zweifel, die ganze Verzagttheit und ihre tiefe Traurigkeit. Ja, er versteht sie besser, als sie sich selbst verstehen. Er weiß sogar schon im Vorhinein ganz genau, wie es den Jüngern ergehen wird – wie er auch heute ganz genau weiß, was in diesen bedrückenden Zeiten von Corona in dir vorgeht. Er sieht deine Angst, deine Fragen, deine Zweifel, deine Traurigkeit. Und er weiß nicht nur, wie sehr diese schmerzvollen Empfindungen dich bedrücken und lähmen. Er wünscht sich, dass du mit ihm über all das sprichst, weil er dir in deiner Not auch wirklich helfen kann.

Denn es waren doch keine leeren Worte, als Jesus den Jüngern sagte, dass ihre tiefe Traurigkeit in unvorstellbare Freude verwandelt werden sollte. Genauso ist es ja dann gekommen, als Jesus vom Tod auferstand und den Jüngern als der lebendige Herr begegnete. Da war die Traurigkeit vorüber. Die Herzen der Jünger wurden von überströmender Freude erfüllt. Und das Wunder von Ostern beseitigte noch den letzten Zweifel. Sie konnten es ja mit ihren eigenen Augen sehen: Jesus ist wirklich Gottes Sohn. Er starb am Kreuz, um uns Sünder zu retten. Aber er ist nicht mehr tot; er lebt und ist jeden Tag bei uns, um uns zu helfen und in Gefahren zu schützen. Er führt uns nach seinem Plan. Und er schenkt jedem, der seine Sünde einsieht und der frohen Botschaft von der Erlösung glaubt, Vergebung für alle Sünden und ewiges Leben. Darum konnten die Jünger nun auch nicht mehr schweigen. Sie konnten es nicht mehr lassen, „*von dem zu reden, was sie gesehen und gehört haben*“ (Apg 4,20). In Israel und vielen anderen Ländern predigten sie die frohe Botschaft von Jesus Christus. Überall bekehrten sich Menschen und fanden durch den Glauben an Jesus eine lebendige Hoffnung, die auch in schweren Zeiten wirklichen Trost und einen starken Halt gibt. Denn so wie Jesus selbst vom Tod auferstanden ist, wird er bei seiner Wiederkehr am Jüngsten Tag auch alle zum ewigen Leben auferwecken, die im irdischen Leben auf ihn als Heiland vertraut haben.

Und weil Jesus noch heute lebt und als allmächtiger König regiert, hast du, wenn du an ihn glaubst, nicht nur jemanden, der deinen Schmerz versteht. Jesus kann und will auch deine Traurigkeit in Freude verwandeln. Natürlich geschieht das nicht immer so schnell, wie bei den Jüngern, deren Schmerz sich schon am dritten Tag in Freude verwandelte. Manchmal braucht es Wochen, Monate oder sogar Jahre, bis Wunden heilen. Aber wenn du dich mit deinem Kummer Jesus anvertraust, wirst du staunend

sehen, wie er hilft und deine Verletzungen heilt. Durch das irrtumslose Wort der Bibel tröstet er dich. Er schenkt dir Hoffnung und stärkt dein Vertrauen, dass du fröhlich den Weg gehst, den er dich führt. Er hilft dir, mit deiner Vergangenheit fertig zu werden, indem er dich von deiner Schuld befreit. Und er gibt dir Kraft, denen zu verzeihen, die an dir schuldig geworden sind. Aber Jesus hilft dir nicht nur dabei, deine Vergangenheit zu verarbeiten. Er nimmt dir auch die Angst vor der Zukunft. Denn der allwissende Herr kennt die Zukunft. Und als allmächtiger König will er alles so führen und lenken, wie es zu deinem Besten dient. Ja, Jesus befreit dich sogar von der Angst vor dem Tod, weil du ja durch ihn das wahre Leben findest, das nicht mit dem Tod zu Ende geht. Weil er dich gerettet hat, kannst du nach dem Tod bei ihm in der Herrlichkeit leben, wo es endgültig keine Traurigkeit mehr gibt und wir auch unsere Lieben wieder treffen, die uns schon durch den Tod vorausgegangen sind. Wer dem lebendigen Jesus Christus begegnet, der in der Bibel zu uns spricht, und seine Hilfe an sich heranlässt, für den sind Vergebung, Hoffnung, Lebenserneuerung und Heilung nicht bloß Worte, sondern Wirklichkeit. Ich möchte diese wunderbare Hilfe gerne für mich in Anspruch nehmen. Und wenn du das auch möchtest, dann lade ich dich herzlich ein, jetzt mit mir zu dem auferstandenen Herrn zu beten.

Gebet: Lieber Herr Jesus, ich danke dir, dass du die ganze Last meiner Schuld am Kreuz gesühnt hast. Ich kann kaum begreifen, dass du all das für mich getan hast. Wie lieb musst du mich haben, wenn du für mich den Satan, die Sünde und Tod besiegt hast. Und wie gut musst du mich kennen, wenn du sogar um meine Traurigkeit weisst und meine Gefühle verstehst. Danke, dass ich mit dir über all meinen Kummer, alle Sorgen, Ängste und Zweifel sprechen kann. Bitte heile doch auch die Wunden in meinem Inneren und verwandle meine Traurigkeit in Freude. Ja, gib mir Kraft, Herr Jesus, meinen Weg im Vertrauen auf dich zu gehen, erfülle mich innerlich mit Frieden und Hoffnung. Und schenke mir doch auch Möglichkeiten, für meinen Glauben Zeugnis abzulegen, damit auch meine Mitmenschen an dich als ihren Retter glauben und die wunderbare, gewisse Hoffnung auf das ewige Leben finden. Lieber Herr, bitte sei du doch auch weiter bei den Regierenden in unserem Land. Lass sie erkennen, welche Maßnahmen getroffen werden müssen, und lass ihre Entscheidungen dem Wohl der Bevölkerung dienen. Sei bei Pflägern und Ärzten, die jetzt für die Kranken sorgen. Gib uns allen Geduld und Bereitschaft, weiter mit Einschränkungen zu leben. Und segne das Tun der Forscher, die nach einem Heilmittel suchen. Bitte hilf uns darauf zu vertrauen, dass du auch diese Corona Krise in deiner Hand hältst und dass du am Ende das alles zu unserem Besten führst und lenkst. Amen.

Segen: Der Herr segne dich und behüte dich, der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig, der Herr erhebe sein Angesicht auf dich und gebe dir Frieden. Amen.

Pfr. Holger Weiß
Schönfeld

Lied: Stück für Orgel – Largo (J. G. Walther)
Orgel - Organist Friedemann Voigt

Pfarramt der Emmausgemeinde Schönfeld (Ev. – Luth. Freikirche):

*Pfarrer Holger Weiß * Straße des Friedens 7 * 09488 Thermalbad Wiesenbad
(OT Schönfeld) * Telefon (03733) 678188 * E-mail: pfarrer.hweiss@elfk.de **

Homepage: www.elfk.de/schoenfeld

